



Geschäftsführung Bezirksvertretung 4 (Ehrenfeld)

Herr Schmitz

Telefon: (0221) 221-94 317

Fax : (0221) 221-94 342

E-Mail: Andreas.Schmitz2@stadt-koeln.de

Datum: 15.02.2011

Auszug

aus dem Beschlussprotokoll der Sitzung der Bezirksvertretung Ehrenfeld vom 14.02.2011

- 6.2**
- 1. Bedarfsfeststellung und Vorbereitung des Vergabeverfahrens; hier: Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt**
 - 2. Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen des Finanzplanes, hier: Teilplan 1201, Straßen, Wege, Plätze, Finanzstelle: 6601-1201-4-1030 Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt
5387/2010**

Beschlussvorschlag einschl. Deckungsvorschlag, Alternative:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld empfiehlt dem Verkehrsausschuss und dem Finanzausschuss folgende Beschlüsse zu fassen:

1. Der Verkehrsausschuss stellt den Bedarf für die Beseitigung des Unfallhäufungspunktes Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße fest und beauftragt die Verwaltung das entsprechende Vergabeverfahren vorzubereiten. Auf eine Wiedervorlage im Rahmen des Vergabeverfahrens wird verzichtet.
2. Der Finanzausschuss beschließt die Freigabe von investiven Auszahlungsermächtigungen in Höhe von 220.000 € für die Beseitigung des Unfallhäufungspunktes Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße bei der Finanzstelle 6601-1201-4-1030 – Ehrenfeldgürtel/Hüttenstraße, Beseitigung Unfallhäufungspunkt, Teilplanzeile 8, Auszahlungen für Baumaßnahmen im Haushaltsjahr 2011.

Bei der weiteren Planung soll geprüft werden, ob

- 1. statt des gemeinsamen Geh- und Radweges auf der Ostseite des Gürtels der Radverkehr vor der Ampel auf die Fahrbahn geleitet und dann mit einem**

Schutzstreifen in gerader Linie über die Bushaltestelle und die Hüttenstraße hinweg wieder auf den vorhandenen baulichen Radweg geführt werden kann.

2. die Überwege für Fußgänger und Radfahrer auffällig markiert werden können. Statt der bisherigen Bedarfsampeln sollen an der signalgesteuerten Querung für den Rad- und Fußverkehr Standardampelanlagen mit großzügigen Grünphasen, die auch bei hohem Verkehrsauskommen und für mobilitätsbehinderte Personen ausreichend Zeit für die Querung einräumen, installiert werden.

3. Die Vorrangschaltung für die Stadtbahnlinie 13 bestehen bleiben kann.

Abstimmungsergebnis:

Die Bezirksvertretung Ehrenfeld stimmt der geänderten Beschlussvorlage der Verwaltung einstimmig zu.